



**Marode Schulen**

## **Für diese Schulen gibt's die Note 6**

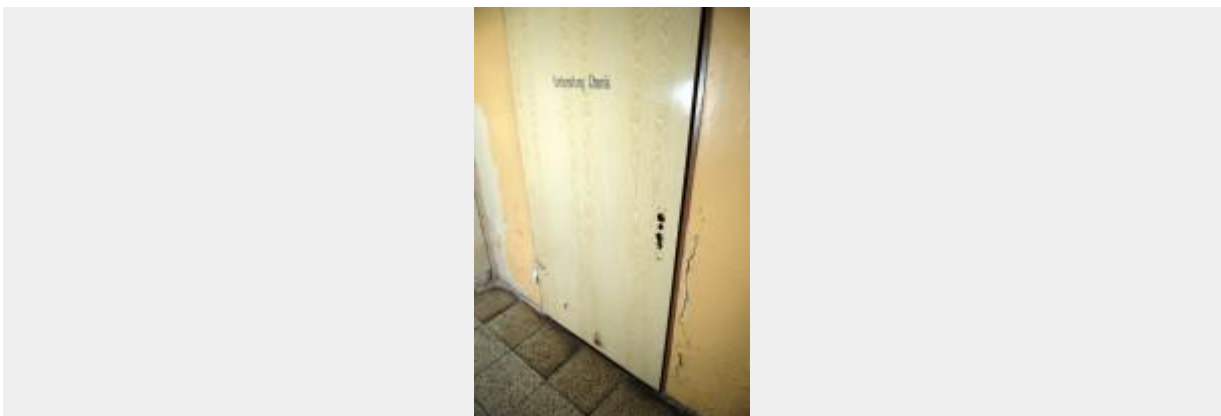
10. Dezember 2010 18.25 Uhr, Julia Göttert

**Im Rosa-Luxemburg-Gymnasium lernen Schüler in einer Bruchbude - kein Einzelfall in Berlin.**



Ufuk D. Ucta . Bild 1 von 4

Im Treppenhaus des Grusel-Baus (I) sieht es übel aus. Alisa (12) hat Glück: Sie wird im Gebäude nebenan unterrichtet



Ufuk D. Ucta . Bild 2 von 4

Die Türen des Oberstufenbaus sind völlig heruntergekommen



Ufuk D. Ucta . Bild 3 von 4  
Völlig verrostete Waschbecken



Ufuk D. Ucta . Bild 4 von 4  
Löcher in den Fenstern sind mit Pappe abgedichtet

---

Überall fehlen Fensterscheiben, die Löcher sind notdürftig mit Pappe abgedichtet. Türen schließen nicht, Waschbecken rosten. Das Neben-Gebäude der Rosa-Luxemburg-Oberschule in Pankow, in dem die Oberstufe unterrichtet wird, ist abrisssreif.

Dabei hätte es längst erneuert werden sollen. Der Bezirk hat das Problem erkannt, aber kein Geld für eine Sanierung. Also muss das Land einspringen. „Aber bisher hat das Abgeordnetenhaus noch nicht entschieden“, sagt Schulleiter Ralf Treptow (50). Die Kosten für die Sanierung schätzt er auf fünf Millionen Euro.

### **Obergeschoss gesperrt**

Treptow ist mit seiner Geduld am Ende: „Es heißt doch immer wieder, Bildung sei Thema Nummer eins. Warum geschieht dann nichts?“

Der Grusel-Bau wurde in den 70er Jahren errichtet. Die Schäden sind mittlerweile so groß, dass die beiden oberen Etagen gesperrt sind. Zutritt zu den unteren Räumen haben nur die Oberstufenschüler.

Ein gut zwei Meter hoher Bauzaun umgibt das Haus. Er soll verhindern, dass Schüler zu nah an die Fassade kommen. Es könnte ja etwas herabstürzen oder herausfallen. Fenster zum Beispiel.

Dabei läuft eigentlich alles prima in der Schule. „Wir gehören zu den Schulen mit den besten Abitur-Jahrgängen“, sagt Schulleiter Treptow stolz. Es gibt auch eine Hochbegabten-Förderung. Wegen der

Baumängel war er gezwungen, weniger Schüler aufzunehmen. Heute ist Platz für 870 Schüler, rund 100 weniger als noch vor drei Jahren.

Und noch ein Sorgenkind gibt es: Die zu klein dimensionierte Sporthalle müssen sich die Oberschüler mit benachbarten Grundschulern teilen. Auch hier wünscht sich Schulleiter Treptow einen Neubau – macht noch mal 5 Millionen Euro.

Alle Hoffnung ruht jetzt auf dem Abgeordnetenhaus. Wenn dort grünes Licht gegeben werde, dann könne, so Treptows Schätzung, frühestens 2013 gebaut werden. „Wir geben die Hoffnung nicht auf.“

**An welchen Schulen es noch Probleme gibt, haben Schülervereine bei einem Treffen der Berliner Schüler Union in der Katholischen Akademie zusammengetragen.**

- ▶ Benjamin-Franklin-Schule (Reinickendorf): Toiletten abgeschlossen, auch in Pausen muss Toilettenpapier bei Lehrern erbeten werden. Schüler müssen Sanitärräume selbst putzen.
- ▶ Röntgen-Schule (Neukölln): Keine Turnhalle, Sportunterricht daher in anderer Schule. Nur eine Mädchentoilette.
- ▶ Georg-Büchner-Schule (Tempelhof): Unterricht im Gemeinschaftshaus, weil Ersatz-Baracken abgebrannt sind.
- ▶ Gabriele-von-Bülow-Schule (Reinickendorf): Renovierung der Sanitäranlagen erst nach Bittbriefen an die Senatsverwaltung mit Fotos im monatlichen Abstand.
- ▶ Graues Kloster (Wilmerdorf): Häufige Stromausfälle, vermutlich durch große Anbauten am Hauptgebäude, die das Leitungsnetz überfordern.

<http://www.bz-berlin.de/bezirk/pankow/fuer-diese-schulen-gibt-es-die-note-6-article1059634.html>